

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

6. MÄRZ 2019	
WOCHE	10
SI/AUFLAGE	33.274
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
70 Jahre »Hüüserb'suech« in Überlingen	Seite 2
Marcus Röwer schon von den Narren verpflichtet	Seite 3
Hegau-Umzug zum zweiten Mal in Schlatt u. Kr.	Seite 6
StTV-Turner startet in der ersten Bundesliga	Seite 10
Georg Fischer mit Bilanz bald ganz ohne Eisen	Seite 21



Kehraus

Am Dienstagabend loderten in vielen Narrennestern die Feuer wie es darum ging »die« Fastnacht (da liegt die Betonung auf dem Weiblichen) oder gar manchem Ort die »Eulalie« zu verbrennen, Geldbeutel wurden gewaschen, nachdem Wohl zuvor mit dem Geld reichlich Unsinn getrieben wurde. Die in den meisten Orten angesichts der Sturmwarnung am Montag schon gekappten oder gleich ganz gefällten Narrenbäume wurden verlost und zumindest die Katholiken könnten sich Asche aufs Haupt streuen, was diesem Tag ja den Namen gab und der ja die klassische Fastenzeit bis Ostern eröffnet. Eine Woche Frohsinn, lautstarkes Feiern. Eine symbolische Woche ohne Bürgermeister, die aber doch noch als Überbringer des Goldenen Buchs der Stadt wie in Überlingen am Ried, als Täfelehub für die Hansele in Rielasingen oder als Retter des Narrenbaumumzugs wie in Volkertshausen gebraucht werden. Gut, dass es nun wieder ganz normal wird. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Poppele lassen OB und die Räte tanzen

Feixende Entmachtung mit politischen Seitenhieben / von Stefan Mohr

Bei der Entmachtung am Schmutzigen Dunschdig nahm sich die Poppele-Zunft den Oberbürgermeister und die Gemeinderäte richtig zur Brust. Vor der Kommunalwahl präsentierten sie nicht nur die Alternative Liste für den Rat: Das Eierwieb als Powerfrau, den Narrenvadder als »Narrensamemacher«, die Narrenmodder, die immer was zu sagen hat und die Narrebolizei, bei der man seine Strafe in Schorle entrichten kann. Damit nicht genug ließen die Poppele die Entmachteten auch nach ihrer Pfeife und dem Rhythmus der Los Cravillos tanzen, um die immer wieder beschriebene Harmonie im Rat dem vollbesetzten Ratssaal unter Beweis zu stellen. Aus privaten Gründen war Zunftmeister Stephan Glunk verständlicherweise bei der Entmachtung nicht anwesend. Stattdessen feixte Zunftkanzler Ali Knoblauch. Nach dem Tänzchen urteilte er, »so viel Bewegung gab es im Rat in den letzten fünf Jahren nicht«. Gerade gegenüber dem Rathauschef teilte er immer wieder galant aus. Als der OB nach seiner To(rt)ur auf einem BMX-Rädchen durch die »Fahrradstraße« klagte, der abgebrochene Sattel habe ein Attentat auf seinen Allerwertesten verübt, konterte der Zunftkanz-



Wenn der Poppele an der Macht ist, dann tanzen Oberbürgermeister, Bürgermeisterin und die Gemeinderäte artig nach seiner Pfeife.

swb-Bild: stm

ler geschickt, da sehe man, wie der OB selbst mit kleinen Problemen umgehe. Freilich nutzte Häusler selbst geschickt seine Verteidigungsrede für zwei klare Statements, für die ihm selbst der kritische Zunftkanzler Anerkennung zollte, zumindest für das Zweite. Bei so vielen Stellplätzen habe jeder eine Meise, so der OB, der zehnmal im Kreise fahre. Noch deutlicher wurde Häusler mit Blick auf die AfD: Für seinen Satz »der Typ mit

dem braunen Frack, geht mir gewaltig auf den Sack« bekam er viel Beifall. Denn für die Stadt tue der AFD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Gedeon nichts, so die Narrenschelte des OB. Weniger pointiert die Rede der Gemeinderäte: Die CDU forderte, »der Stall der Ställe (die Scheffelhalle) bleibt auf alle Fälle«. Die SPD wie immer gesanglich meinte süffisant »so Kleingärten wie im Knöpfleswies sind echt »lebenswert«.

Und Manfred Bassler kritisierte all jene, die jetzt (vor der Wahl) »überall hinrennen, aber sonst nur pennen«. Die Freien Wähler erhielten Einstimmigkeit für ihr 5-Punkte-Programm. Die Neue Linie schickte den Poppele auf Grundstückssuche und Marion Czajor machte ihn darauf aufmerksam, dass die Frauen jetzt 100 Jahre das Wahlrecht hätten. Nicht so freizügig, wie in den letzten Jahren präsentierten sich die FDPlerinnen als mobile

Blumenwiese, die frotzelten »bei Maiers Parkanlage habe sich die Stadt verzockt, die Räte haben's abgeblockt«. Zum Schluss überreichten sie ob seines lichten Kopphaares dem OB noch eine quietschgrüne Blumenwiese als Haarsersatz.

mohr@wochenblatt.net



Noch Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Singen

IG Singen Süd lädt ein

Zur Mitgliederversammlung lädt die IG Singen Süd am Dienstag, 12. März ab 18.30 Uhr bei der Thüga Energie ein. Nach einem Imbiss steht die Begrüßung des 1. Vorsitzenden Dirk Oehle ab 19 Uhr auf der Tagesordnung. Sein Geschäftsbericht im Jubiläumsjahr und umfangreiche Informationen zur Leistungsschau am 4./5. Mai sind ebenso von großem Interesse wie die Grußworte der Stadt Singen und von Singen aktiv, die über ihre Verzahnung berichten.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Aussprache bei Feuerwehr

Die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Singen, Abteilung Stadt findet am Montag, 18. März um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Neben Berichten des Abteilungskommandanten und anderen stehen Beförderungen sowie Verschiedenes auf der Tagesordnung. Am Samstag, 23. März, findet die Hauptversammlung der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Singen in der Riedblickhalle in Überlingen am Ried mit Berichten des Feuerwehrkommandanten statt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Preiswerter Stadtbus fahren

Ab dem 1. März gelten in Singen die neuen reduzierten Stadtbus-Tarife. Die Mehrfahrentarife, gültig ab 8 Uhr, für zehn Fahrten im Stadtgebiet Singen kosten nun nur noch 13,20 Euro. Ermäßigte zahlen noch 7,20 Euro. Dies bedeutet eine deutliche Reduzierung der Zehner-Karte, die zuvor 17,60 Euro gekostet hat. Der Kauf der Mehrfahrentarte ist im Stadtbus möglich. Die Jahreskarte für den Stadtbus ist jetzt für einen Euro pro Tag, also 365 statt 380 Euro, zu

erhalten. Ermäßigte zahlen 265 Euro. Die prozentual relativ hohen Preisreduzierungen bedeuten eine auf das Basisjahr 2017 hochgerechnete Mindereinnahme von ca. 26.000,00 Euro im Jahr, erklärte Stadtwerke-Chef, Markus Schwarz. Die Stadtwerke möchten mit den neuen attraktiven Preisen, die Kundschaft zum Umsteigen vom Auto auf den Bus bewegen und einen deutlichen Zuwachs im Stadtbusverkehr erzielen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Ohne Zwei in die Wahl

Die Mitgliederversammlung der SPD Singen für die Nominierung der Listen für Gemeinderat und Kreistag findet am Mittwoch, 13. März um 19 Uhr im Nebenraum des Clubheims des FC Singen 04 statt. Verdiente Gemeinderäte haben schon im Vorfeld bekannt gegeben, dass sie für das neue Gremium nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach Manfred Bassler wird auch Christel Höpfner nicht mehr für den neuen Gemeinderat kandidieren, wie sie dem WOCHENBLATT verriet. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der neue Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Region

GRILL-SAISON STARTET

Mit LIVE Grillen und gratis Verkostung & Gewinnspiel am Samstag, 9. März ab 11 Uhr bei »Mauch Grün erleben.« Dazu gibt's saftige Frühjahrsrabatte! Zum Beispiel Italienische Kräuter sowie viele Deko Artikel! Weitere Infos im Innenteil (S. 7-9) dieser Ausgabe.



Singen

STIFTUNG LIEBENAU

Teilhabe und Inklusion ermöglichen will die Stiftung Liebenau mit einem Wohn- und Förderprojekt in der Bruderhofstraße in Singen. Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung, herausforderndem Verhalten und einem sehr hohen Unterstützungsgrad werden optimal unterstützt. Mehr auf Seite 16.

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

SCHWARZWALDFEST
DER BLASMUSIK
15. APRIL 2019
BERGMÜHLE
HÖCHTINGEN
PROJEKTSCHWALBE

Riedheim



Bürgermeister Rupert Metzler wurde am Schmutzigen Dunschtig gleich zweimal entmachtet.
swb-Bild: Verein

»Gschwätzt wörd viel!«

»Gschwätzt wörd viel!« war das Motto der Riedheimer Narren und das stellten sie am Schmutzigen Dunschtig unter Beweis. Die als Bergarbeiter verkleideten Castellaner waren bereits ab 6 Uhr im Dorf unterwegs, um die Schlafenden zu wecken. Nach dem Frühstück auf der Empore zogen diese dann gemeinsam mit den Struelis weiter zum Rathaus. Zur großen Überraschung der anwesenden Narrenschar musste nicht nur der anwesende Ortschaftsrat entmachtet werden. Auch Bürgermeister Rupert Metzler war anwesend. Gerüchten zufolge sei er durch einen geheimen Tunnel, den die Kumpels vom FZ Castellaner gegraben hatten, nach Riedheim geflüchtet und habe Asyl beantragt, um sich vor dem Fasnachtstrauerspiel in Hilzingen zu retten und sich von sei-

nem Amt befreien zu lassen. Von Containersiedlungen am Sportplatz zur Flüchtlingsunterbringung wurde das allgemeine Gschwätz um das Dorfgeschehen reflektiert. Dabei wurde auch manch eine Bauplanung, wie die schrumpfende Distanz zwischen Hilzingen und Riedheim, kritisch beäugt. Natürlich wurden die anwesenden Politiker für das vergangene Jahr zur Verantwortung gezogen und gerecht bestraft. Mit von Pflastern verschlossenen Mündern hoffte man, sich wenigstens über die Fasnachtstage, von dem vielen Gschwätz zu befreien. Metzler wurde später auch noch in Hilzingen entmachtet. Gerüchten zufolge konnte er seine Schnorre trotz Pflaster nicht halten und wurde von den Riedheimer Narren deswegen umgehend nach Hilzingen abgeschoben.

redaktion@wochenblatt.net

Singen-Überlingen

»Hüuserb'suech«
Überlinger Tradition seit 60 Jahren

Schon seit 1949 zieht der Musikverein Überlingen am Ried traditionell am Fasnet-Mäntig mit Musik durchs Dorf und besucht verschiedene Häuser und deren Familien. Nun jährt sich diese Hüuserb'suech-Tradition zum 70. Mal und aus diesem Grund hat OB Bernd Häusler das Goldene Buch der Stadt Singen mitgebracht, in das sich nun die Mitglieder des Musikvereins eintragen. »Für die Nachwelt unerlässlich« so der OB. Ortsvorsteher Bernhard Schütz nahm direkt die Gelegenheit wahr »de Bernd vu Überlinge« angesichts des »desolaten Zu-

er ja eigentlich sozusagen im Fasneturlaub sei. Der Musikvereinsvorsitzende Klaus Rimmele sprach gar scherzhafterweise von »immateriellen Kulturerbe«, wie es neudeutsch so schön heißt, betonte jedoch, dass mit der 70-jährigen Tradition der Hüuserb'suech durchaus die Vielfalt im Dorf aufgezeigt werde. »Wir stehen zu unseren Wurzeln,« so Rimmele. »70 Jahre sind vugange, seit der Brauch hat angefangen. Überall gab's viel zu trinke, manchmol au ä Stückle Schinke, dazu au no en Schluck Kaffee, damit de Kopf it tuet so weh«, reimte Bernhard Schütz.



OB Bernd Häusler brachte das Goldene Buch von Singen mit in dem sich auch Oskar, Lilli und Herbert Brutscher sowie Klaus Rimmele eintrugen.
swb-Bild: ly

stands des Obergeschosses,« zu einer direkten Besichtigung in der alten Schule einzuladen, doch der lehnte dankend ab, da

Passiert sind in den Jahrzehnten mancherlei Geschichten, davon konnten noch die weit über 80-jährigen Überlinger Bürger Oskar, Lilli und Herbert Brutscher berichten, die vor 70 Jahren dabei waren, als sich die jetzige Tradition ganz am Anfang befand.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr unter:
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Ebringen



Strahlender Sonnenschein begleitete die Narren beim Narrenbaumumzug am Schmutzigen Dunschtig durch Ebringen. Auch durch stürmisches Wetter beim Narrenbaumstellen ließ sich die gute Laune der Narren nicht vertreiben. Anschließend eröffnete Wilhelm Brachat das bunte Programm mit seinen nächtlichen Erfahrungen beim Mostholen. Sandra Jäkle und Heidi Schmidle alias Käthe und Karl versuchten durch ein neues Kennenlernen ihre Beziehung aufzufrischen. Im Kiosk am Woghüsli waren Wilhelm und Sandra Brachat verwirrt, ob der Kunde nun die Zeitung von gestern, vorgestern oder heute wollte. Sonja Eichinger und Laura Sickinger ließen sich über ihre Männerprobleme aus. Durch das Programm führte Michael Hellmann, musikalisch setzten die Ebringer Fasnachtsmusiker Akzente. Im Bild: Andrea Beil bei ihrem Auftritt.

„Sonderverkauf“

alles zum halben Preis!!!

Samstag, 9. März 2019
10.00 – 15.00 Uhr



der Kleiderladen
in Singen, Ringstr. 18 a

„Sonderverkauf“

alles zum halben Preis!!!

DRK-Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,
der Förderverein der Eduard-Presser-Grundschule e.V. lädt Sie herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.
Sie findet statt

am Dienstag, den 19.03.2019
um 20.00 Uhr im Gasthaus »Sonne« in Riedheim
Auf der Tagesordnung stehen:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen bzw. Wiederwahl des Vorstandes
7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand des Fördervereins der
Eduard-Presser-Grundschule e.V.

OBI

DIE MACHBAR
MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-
Vermittlungsservice

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800-011 71 03

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Paprikalyoner

mit viel frischer bunter Paprika
100 g

1,25

Bauernbratwurst /
Käseknacker

herzhaft zum Vespern
100 g

1,25

Rohpolnische /
Bergkraxler

die deftige Halbdauerware

1,28

Schaschlikspieß

Rind / Schwein / Paprika und
Zwiebel am Spieß
100 g

1,08

Rinder-Hochrücken

saftig für den Topf,
den Ofen oder die Pfanne
100 g

1,55

Rinderschnitzel/
-plätzli

unsere A-la-Minute-Spezialität
mit Bärlauch gewürzt
100 g

1,55

Baustellen-Spezial

alle Dosen und Gläser mit unseren Wurstspezialitäten mit **15% Rabatt**

Handwerkstradition
seit 1907

Volkertshausen

Steißlingen

SPD nominiert
Kandidaten

Für die Gemeinderatswahl am 26. Mai konnte der SPD Ortsverein Volkertshausen nun zwölf Bewerberinnen und Bewerber für seine Liste gewinnen.

Dies sind in der Reihenfolge auf der Liste: Joachim Binder, Melanie Beck, Christoph Schwab, Michaela Loos, Bernd Mayer, Stefan Veit, Philipp Greuter, Thomas Karkola, Stephan Bock, Konrad Reichle, Melanie Geiges, Stefanie Szymiczek.

Mit dieser Aufstellung konnte eine gute Mischung zwischen den Altersschichten und Geschlechtern erreicht werden, ist sich der Ortsverein sicher.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind unter anderem in Familientradition mit Volkertshausen verbunden und in vielen Vereinen aktiv sowie als Vorstandsmitglieder tätig. Die Kandidatinnen und Kandidaten möchten sich für eine weitere positive Entwicklung der Gemeinde Volkertshausen einbringen. Es ist ihnen daher ein großes Anliegen, mit Bürgerinnen und Bürgern im Kontakt zu sein und sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. So zum Beispiel für die Weiterentwicklung und Verbesserung der Infrastruktur, der Förderung eines zukunfts-fähigen Kindergartens und der Schule, und vor allem auch der Förderung der sportlichen und kulturellen Vereine als Stützen des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Liste bewerben sich daher für die Stimme der Bürgerinnen und Bürger und rufen dazu auf, dass alle Stimmberechtigten zur Wahl gehen, denn nur durch aktive Beteiligung kann Einfluss auf die Geschehnisse in und zum Wohle der Gemeinde Volkertshausen genommen werden.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Kies ausreichend
für 2 bis 3 Jahre

Die Erweiterung des Kiesabbaus »Erlenwald« nahe Überlingen am Ried um 1,7 Hektar erhitzte die Gemüter im Gemeinderat. Nachdem sowohl der Ortschaftsrat in Überlingen am Ried als auch der Gemeinderat in Rielasingen-Worblingen Ablehnung ausgedrückt hatten, musste das Singener Gremium, wie OB Häusler es ausdrückte, mit der Faust in der Tasche zustimmen, da das Gebiet als Vorranggebiet ausgewiesen ist und sich im Besitz des Landes befindet. Im Rat gab es 19 Zustimmungen, drei Ablehnungen und sieben Enthaltungen. Dirk Oehle (Neue Linie) blute das Herz, wenn man gezwungen werde, über eine Sache abzustimmen, die man keinesfalls vertreten könne.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Einmal im Geld schwimmen
Störche gehen an die prall gefüllten Rathaus-Schatztruhen

Es ist Aschermittwoch, seit 0 Uhr läuft auch in Steißlingen alles wieder in geregelten Bahnen. Die Störche haben ihre Macht, die ihr Oberstorch am

Laute, Musikketzen schwingen durch die Luft und überall herrschte eine ungewohnte erwartungsvolle Stimmung. Gerüchte von Aufständen in den

Vertreter der geknechteten Bürgerschaft, die sich von den Rathauszwergen ausgenommen fühlte und dafür endlich einen finanziellen Ausgleich forderte und auf der anderen Seite das Rathaussteam der Zwerge, das seine Stellung und sein Tun im Interesse der Allgemeinheit zu rechtfertigen suchte.

Wahre Elogen der Anerkennung über die Schönheit und die Annehmlichkeiten des Ortes mussten sich die aufmüpfigen Störche da anhören. Es sei doch unbeschreiblich schön, im Sommer im Steißlinger See baden zu können. An dieser Stelle muss der Oberstorch aber etwas missverstanden haben. Er

schüttelte sich und erklärte, wer bei diesem Wetter baden gehe, der hole sich doch nur die übelsten Erkältungen. Er möchte da viel lieber im Geld schwimmen und das wolle er nun endlich von den Zwergen haben. Auf diesen Deal ließ sich der Oberstorch nicht ein. Es kam zum Handgemenge und in einem unachtsamen Augenblick gelang es dem Storch, den Schlüssel zur Schatzkammer des Dorfes an sich zu reißen. Triumphieren hielt er ihn danach als Trophäe in die Höhe und lud alle ein, zum Siegesmahl mit in die Torkel zu kommen.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net



»Schmotzige Dunnschtig« dem Rathauschef in des Wortes wahrster Bedeutung abgerungen hatte, zurückgegeben. Dafür steht auf dem Einsatzplan der Störche für den Aschermittwoch 8.30 Uhr: Aufräumen und Putzen der Seeblickhalle. Das hatten sich die Störche, als sie noch an der Macht waren, allerdings eher im Sinne des Gedichts von August Kopisch: »wie war zu Köln es doch vor dem mit Heinzelmännchen so bequem...« vorgestellt.

Doch dazu muss man zuerst noch einmal ein paar Schritte zurückmachen, bis zu besagtem »Schmotzige Dunnschtig«. Da brodelte es schon seit den frühen Morgenstunden im Dorf.

Kindergärten und Befreiung von Schulkindern aus der Knechtschaft der Lehrer machten mit ständig wechselnden Inhalten die Runde. Das machte die Steißlinger Bürgerinnen und Bürger neugierig und brachte sie auf die Beine.

In bunten Gewändern versammelte man sich auf dem Saint Palais Platz vor dem Rathaus, wo inzwischen mehrere Marketerwagen aufgefahren waren, und tauschte die neuesten Informationen über die große Unruhe im Dorf aus. Dabei hatten sich auf dem Podium vor dem Rathaus fast unbemerkt zwei Gruppen gebildet, die sich gegenseitig lautstark beharkten. Auf der einen Seite die



Triumphierend hält der Oberstorch den Schlüssel zur Schatzkammer des Dorfes in die Höhe.

swb-Bild: le

Volkertshausen

Närrische Verpflichtung vollzogen
»Weiter machen« beim Zunftabend der Rehböcke

Die Volkertshauser Rehböcke hatten noch Power nach dem großen Narrentreffen für einen ausgelassenen Zunftabend mit vielen Auftritten und gewichtigen Szenen. Für die sorgte unter anderem der Landvogt der Raumschaft Nellenburg, Christian Herz, gleich nach dem Einmarsch der Zunft in der alten Wiesengrundhalle, die hier zu dieser Fastnacht noch letztmals für Veranstaltungen genutzt wird. Herz holte sich da den designierten neuen Bürgermeister Marcus Röder mit auf die Bühne um ihn schon mal vor der Amtsübernahme auf die Fastnacht und auf den Landvogt zu verpflichten. Denn Volkertshausen ist ja bekannterweise ein sehr aktives Narrennest, da will man sich des Rückhalts durch den Bürgermeister versichert wissen nach der Ära von Alfred Mutter. Christian Herz konnte da gleich auch noch den Zunftmeister Jendo Mirthes mit an die Seite nehmen, denn von der Narrenvereinigung von beiden Klaus Widemann mit dem Verdienstorden in Silber für langjährigen Einsatz als Rehbock und hinter den Kulissen gewürdigt. Ebenso wurden die Hupfdohle Sarah Lüttke, die langjährige Narrenspiegel-Moderatorin Irene Watroth, Ingrid Widemann. Der Verdienstorden in Gold wurde



Das »Bunkerteam« führte zum Rehbock-Zunftabend einen anspruchsvollen Chorgesang vor, der nur dem Dirigenten nicht gefiel.

swb-Bild: of

an Melanie Beck, Marcel Beck, Dirk Schmid, Reiner Neidhard und Michael Thurner angeheftet für ihren großen Einsatz für Zunftabende, Narrenbaum, Umzüge oder Alternachmittage. Damit war es der Ehrungen noch nicht genug. Denn im Nachgang zum Narrentreffen konnten an diesem Abend noch die Preisträger für den Dekorationswettbewerb bekannt gegeben werden, durch den sich das Narrennest den vielen tausenden Besuchern und närrischen Gästen von der Besten Seite zeigen konnte: der erste Preis ging an den Kindergarten, auf Platz 2 kam die Familie Eger und auf Platz 3 die Familie Salamon. Insgesamt zwei Mal fuhr die Jury durchs Dorf

und 19 Objekte waren in die engere Wahl gekommen, so Zunftmeister Jendo Mirthes und seine Assistenten Volker Schädler und Thomas Haßler, die hier nochmals für das gewaltige Engagement aus dem ganzen Dorf dankten. Beim Zunftabend war auch dieses Jahr wieder für ein buntes Programm gesorgt. Nach dem Zunftanz zum Start unter der Leitung von Selina Roll und Julian Trinkner inszenierte die »Rasselbande« unter der Leitung von Sabrina Ritter und Sarah Miczuga einen Banküberfall. Marius Brutsch und Günter Muffler agierten als »Fastnachtsmusiker«. Der Rollator-Sketch »Die Zämmegwürfeltä«, der schon beim Altnar-

rentreffen unter der Leitung von Melanie Beck, Alexandra Hassler und Stephanie Cordobes für Begeisterung sorgte, wurde nun als »Heimspiel« aufgeführt. Die AH des Jugendtreffes unter der Leitung von Marcel Beck, Thomas Cordobes und Dirk Schmid blickten schon mal zum 222. Geburtstag der Narrenzunft voraus, die Hupfdohlen (Beate Dold) tanzten ein »Putzwunder« bevor es mit einem »Flashdance« (Sarah Mitzuga und Laura Schmid) mit »leichter« Verspätung durch die ganzen Zugaben ins Finale ging. Als Gast traten die »Gugufu Allensbach« auf, die auf den Tischen tanzten.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



► AMTSSCHIMMEL

Auch wenn sich der schon reichlich mit Altersflecken bedeckte Amtsschimmel mit allen Kräften wehrte, die Narren der Rehbockzunft Volkertshausen machten ihm mit ihrem Henker schnell den Gar aus bis er lang gestreckt am Narrenbrunnen niederfiel, während die Rehbockkapelle mit Pauken und Posaunen triumphierte. Bürgermeister Alfred Mutter und die anwesenden Gemeinderäte ließen sich bereitwillig abführen um aus dem Amt geschmissen zu werden bis zum Aschermittwoch. Für Alfred Mutter war es das letzte Mal, dass er durch die Narren befreit wurde, in wenigen Wochen ist er ja dann ganz befreit von seinem Amt und wird dann Pensionär. Die Lehrerinnen der Grundschule waren mit den Narren schon von der Schule her mit zum Brunnen gezogen, mit einer erfreulich großen Schüler-schar im Schlepptau. Auf den neuen Rektor Holger Brock mussten sie allerdings noch verzichten, denn der hatte an seiner alten Schule in Gailingen noch eine Verpflichtung. Zunftmeister Jendo Mirthes nutzte den großen Menschenauflauf, um allen Mithelfern beim Narrentreffen herzlich mit einem dreifachen »Hoorig« zu danken, denn nur gemeinsam hätte man dieses Narrentreffen so erfolgreich durchführen können. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Steißlingen

Bauplatzkosten
bis zum April

Um die Vergabe von Bauplätzen im Baugebiet »Tal«-Erweiterung vorzubereiten, ist eine zeitnahe Erschließung dieses Baugebietes notwendig, wurde kürzlich im Steißlinger Gemeinderat informiert. Bei einer Zustimmung zu der Planung wird unmittelbar die Ausschreibung für die Erschließung erfolgen. Mit dem Ergebnis und der geplanten Auftragsvergabe am 1. April lägen dann auch belastbare Kosten als Kalkulationsgrundlage für den Bauplatzpreis vor. Thema war unter anderem noch die Leitung des zukünftigen Baustellenverkehrs, das geplante Entwässerungssystem, der Ausbaustandard der Straßen und der aktuelle Stand der Kosten.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen



Die katholische Frauengemeinschaft wusste das Publikum zu unterhalten.

sub-Bild: Hans Fenker

Auf der närrischen Blumenwiese

Die katholische Frauengemeinschaft St. Nikolaus Worblingen konnte zur Frauenfasnet viele Besucher empfangen. Die Gäste strömten toll kostümiert und aufgeputzt ins Pfarrheim. Empfangen vom Team der Pusteb Blumen, die mit ihrem Tanz auf der Blumenwiese und der Begrüßung von Marion Labelli, einen schönen Rahmen boten. Dann folgte ein Knaller nach dem anderen. Eine Augenweide war Uli's Klatschmohnchörle mit ihren großen roten Blättern, die ausgezeichnet singen konnten. Was eine Blumenliebhaberin erleben muss, wenn sie

sich einen neuen Liebhaber anscheln will, zeigte Jutta. Hoher Besuch wurde von vier Prinzessinnen aus der Provinz Arlen erwartet. Ein Märchen erzählte Heidi vom singenden Autoverkäufer, der als Roland Kaiser mutierte. »Ohne Technik bist du nix, du brauchst einen Thermomix. Männer brauchen so was natürlich nicht«, erklärte Sonya. Krönender Abschluss war die Tanzshow mit den »Crazy Ladies«. Wie aus einem Varietè-Theater entsprungen, begeisterten sie mit ihren tollen Kostümen.

redaktion@wochenblatt.net

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715

Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz) und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

09./10.03.2019

Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

Singen

Tasten-Lady bei Bildungskreis

Die »Tasten-Lady« spielt beim Senioren-Bildungskreis am Freitag, 8. März, um 15 Uhr beim Stadt-Seniorenrat (Singer Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), beliebte Schlager und Evergreens. Gäste sind herzlich willkommen.

redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Anmeldung für den Flohmarkt

Die Steißlinger Spiel- und Krabbelgruppe veranstaltet am Samstag, 23. März von 10 bis 12 Uhr in der Seeblickhalle wieder einen Frühjahrs-Flohmarkt rund ums Kind (Schwängere ab 9.30 Uhr). Verkauft werden gut erhaltene Kinderkleidung und Kinderzubehör, wie Spielsachen oder Kindersitze. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Tischreservierungen werden unter 01590/3138022 am Montag, 11. März von 20 bis 21 Uhr für Steißlinger, und am Dienstag, 12. März ebenfalls von 20 bis 21 Uhr für auswärtige entgegen genommen. Aufgrund der Nachfrage können pro Person maximal zwei Tische reserviert werden.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

AWO-Clubprogramm vom 7.–13.3. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15-16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.); 13-14 Uhr Englisch. Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 11-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 11-12 Uhr Gruppe für das Wohlbefinden; 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Informationen unter Telefon 07731/9580-47.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Begeg-

Vereine

Schlatt u. Kr.

MV

Hauptversammlung, Fr., 8.3., 19.30 Uhr.

Singen

BLASMUSIKVERBAND HEGAU-BODENSEE

Hauptversammlung, So., 10.3., 9 Uhr in der Hörihalle, Schulstr. 2, Gaienhofen.

CARITASVERBAND

Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Betreuer/Innen. Der Kurs umfasst 4 Abende. Dienstag 12.3., 19.3., 26.3., 2.4. Kurssort: Berufsbildungsbereich des Caritasverbandes Singen-Hegau, Freiheitstr. 15-17, Singen. Anmeldung bis 8.3. Info und Anmeldungen unter Telefon: 07731/96970251, starz@caritas-singen-hegau.de.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik, Yoga-Kurs. Neu: Yoga-Kurs, 17-18 und 18.15-19.15 Uhr, Schillerschule (Aula), Malvenweg, Singen.

FFW ABTEILUNG STADT

Hauptversammlung, Mo., 18.3.,

19.30 Uhr im Feuerwehrhaus, Hauptstr. 31, Singen; u. a. stehen Wahlen an.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Seniorenachmittag, Do., 7.3., 14.30 Uhr, Scheffelstube Hertrich, Singen.

HOSPIZVEREIN SINGEN UND HEGAU

Neuer Qualifizierungskurs von März bis Juli. Beginn des Wochenendblocks am 22./23.3. Information unter: 07731/31138 oder kontakt@hospizvereinsingen.org.

LICHTBILDNER GRUPPE

Clubabend, Do., 7.3., 19.30 Uhr, Leimdölle 1, Vereinsraum UG, Singen. Thema: Weitwinkel- u. Panorama-Aufnahmen. Info unter www.fotoclub-singen.de.

LICHTBILDNER GRUPPE

Jahreshauptversammlung, Do., 21.3., 19.30 Uhr, Leimdölle 1, Vereinsraum UG, Singen; u. a. stehen Wahlen an. Info unter www.fotoclub-singen.de.

NATURFREUNDE

Fischessen, Mi., 6.3., 18 Uhr im Vereinsheim. Anmeldung und Informationen unter Telefon: 07731/47280.

SCHWARZWALDVEREIN

Jahreshauptversammlung, Sa., 16.3., 15 Uhr, Siedler-Vereinsgaststätte, Worblinger Str. 67, Singen.

Ruf-Str. 13 (Marktpassage), in den Räumen des Stadt senioren rates. Infos: Tel. 07731/1439996, www.stadtseniorenrat-singen.de.

»ZWAR – zwischen Arbeit und Ruhestand«, alle Termine der Gruppen unter www.zwar-singen.de.

Sonderverkauf »Jacke wie Hose« – der Kleiderladen – Sa., 9.3., 10 – 15 Uhr, Ringstr. 18a, Singen.

IG-Metall-Seniorinnen und -Senioren treffen sich Di., 12.3., 14 Uhr im Siedlerheim Singen, Worblinger Str. 67.

Neuer 1er-PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule ab Mo., 11.3., 14.30 Uhr, Familienhaus TakaTuka-Land, Schlacht-

Erste-Hilfe-Kurs, Sa., 9.3. im Eiszeitpark Engen. Info: 07533/1894.

Frühlingswanderung, So., 10.3., Treffpunkt: 12.40 Uhr Bahnhof Singen. Info: 07731/42831. Wanderung vom Duchtlinger Berg zum Mägdeberg, So., 17.3., Treffpunkt: 12 Uhr Parkplatz Hallenbad Singen (Fahrgemeinschaften); 12.30 Uhr Wanderparkplatz Duchtlinger Berg. Info: 07731/66225.

Wanderführer-Ausbildung Teil 2, Sa./So., 9./10.3., Impulshaus Engen. Anmeldung unter Telefon: 07731/42395.

STTV

Sportkalender Kunstturnen 1. Bundesliga: 9.3., KTV Straubenhardt. 20.4., TG Saar. 27.4., TSV Pfuhl. 19.10., SC Cottbus. 26.10., Siegerländer KV. 9.11., TuS Vinnhorst. 16.11., TV Wetzgau.

TC

Mitgliederversammlung des Tennis-Clubs, Mi., 20.3., 19.30 Uhr im Aach Pavillon, Schaffhauser Str. 35, Singen; u. a. stehen Wahlen an.

Überlingen a. R.

TSV

Mitgliederversammlung, So., 17.3., 19.30 Uhr im Sportlerheim Siebenschläfer, Jahnstr. 52, Überlingen a. R.; u. a. stehen Wahlen an.

hausstr. 32, Singen; geeignet für Kinder, die bei Kursbeginn ca. 8 Wochen alt sind; 10 Treffen, davon 1 – 2 Elternabende. Anmeldung: 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Erlebnistanz für Tanzfreudige ab 50, dienstags 16 – 17.30 Uhr, Singen-Bohlingen, Weibischof-Gnädinger-Haus. Info: 07731/917137 (Lioba Kübler).

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf, trifft sich am 13.3. (nicht 6.3.!) ab 18 Uhr, Singer Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Jahrgang 1936/37 nächstes Treffen am 13.3. (nicht 6.3.!) ab 18 Uhr, Singer Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4.

Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.

Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

»Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde«:

»Engen«: So., 10 Uhr Göttliche Liturgie.

»ICF Singen«: So., 17 Uhr Celebration.

dienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 9./10.3.2019:

»Singen«: St. Elisabeth: Sa.,18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.

St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Kroatische Gemeinde in St.

mit Taufe und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:

»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottes-

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 9./10.3.2019:

»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst.

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst.

Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst.

Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Generationengottesdienst

Schlatt unter Krähen

Hegau-Umzug lockte und rockte

Großartige Stimmung bei den Schlatter Breame am Sonntag

Dieses Jahr trieb der Hegau-Umzug durch Schlatt hindurch sein Unwesen. Unter dem Motto »Mir lond's rocke« heizte der Zug aus insgesamt 24 teilnehmenden Gruppen den Dorf so richtig ein. Vor dem Rathaus lockte die Fasnet die Massen bei strahlendem Sonnenschein auf die Straße, die sich dieses besondere Spektakel in der fünften Jahreszeit nicht entgehen lassen wollten. Das Konzept der drei Gründungsvereine, den Käfersiedern aus Mühlhausen, der Reblauszunft aus Hausen a.d.A. und natürlich der Narrenzunft Breame aus Schlatt u. Kr. ging voll auf. Mit dem Hegau-Umzug soll schließlich das Dorf belebt und eine Ergänzung zu den großen Fasnachtsumzügen der Region geschaffen werden, wobei die drei Gründungsmitglieder sich untereinander beim Austragungs-



Die Mühlhauser Damengymnastik machte auf dem Hegau-Umzug schon mal kräftig Werbung für ihr anstehendes Jubiläum.

swb-Bild: uj

ort abwechseln. Zunftpräsident Markus Wahdehn der Schlatter Breame freute sich vor dem Rathaus sichtlich über die vielen begeisterten Zuschauer, darunter auch Oberbürgermeister

Bernd Häusler sowie der Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee Rainer Hespeler.

Kurz vor dem Start des Umzugs verließ Bürgermeisterin der NV

Neu-Böhringen, Ulrike Wiese, drei Mal die Bronzemedaille der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee Kraft ihres Amtes als Landvögtin der Narrenvereinigung. Über diese ehrenvolle Auszeichnung durften sich Sandra Oexle sowie Ingrid und Markus Sager freuen.

Besonders rockig startete der Umzug, denn traditionell laufen die Gründervereine gemäß dem jeweiligen Motto der Fastnacht. Auch bei den Umzugsteilnehmern gab es so manches Jubiläum, beispielsweise feiert dieses Jahr der Musikverein Schlatt sein 60. Jubiläum und die Gymnastikgruppe Mühlhausen wird 25. Alle Gruppen sorgten mit ihrer Musik für tolle Feierlaune oder zeigten sich mit Süßigkeiten großzügig. So lässt's sich auch im Dorf rocke.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Ehingen



Da war selbst Kapitän Hans-Peter Lehmann nicht mehr zu halten, als die »Golden Ladies« das Quakenschiff rockten. swb-Bild: mu

Willkommen auf der MS Quaken

Mit einem närrischen »Willkommen an Bord«, wurden am Samstag Abend eine große Schar an Matrosen, schmucken Kapitänen, wilden Piraten und urlaubsreifen Touristen beim bunten Abend der Quaken in der maritim dekorierten Eugen Schädler-Halle in Ehingen begrüßt. Sie genossen eine turbulent-amüsante Seereise auf dem Luxusdampfer mit hohem Unterhaltungswert - gekonnt moderiert von Florian Dold. Nach dem obligatorischen Kapitäns Dinner hieß es »Leinen los« für die MS Quaken mit Kapitän Stefan Heiser und seine Crew. Die Fahrt begann rasant mit den »Golden Ladies«, alias Beate Enz-Kraus, Lucia Niestroj und Ramona Stückler, die zwar solo aber bestens gelaunt ihre Urlaubsträume samt Möbiensuche aufs Parkett brachten. Am Ende war selbst Gemeinde-Kapitän Hans-Peter Lehmann nicht mehr zu halten und begleitete das charmante Trio tanzend von der Bühne. Wie missverständlich ein Gespräch verlaufen kann führten anschließend Armando (Armin Oexle) und seine wunderfitzige Puppe ErnstFall (Toni Braun) mit viel Sprachwitz vor, ehe sich die »Laboris« auf dem Landgang austobten und

eine mitreißende Tanzeinlage zu »Pirates of the Caribbean« boten. Fast schon Kultstatus genießen »Die Stengeles« - Mutter Jutta und Tochter Linda brillierten einmal mehr mit ihrem Auftritt als Landpomeranze trifft auf englische Lady. In unwidderstehlichem Denglisch verstanden sich beide am Ende trotz schwer überbrückbarer Sprachbarriere prächtig - dank des süßigen Hegauer Zwetschgenwassers. Ihren großen Auftritt hatten dann die schmucken Quakenwieble, als sie bei einem Landgang tanzend und singend New York eroberten. Als »Drufgänger« in zünftigen Krachledernen begeisterte »Dä Xangverein« unter Dirigent Wilfried Heiser, ehe die »Quaken-Traum-schiff-Crew mit einem rasanten Potpourrie ihre unterschiedlichen Jobs auf dem Kreuzfahrtschiff präsentierten. Ebenso abwechslungsreich wie amüsant imitierten dann die Holzer Stars und Sternchen auf ihrer Bodenseekreuzfahrt und das närrische i-Tüpfelchen setzten schließlich die »Kuttlabutzer« mit einem Medley der guten Laune, als sie sich als Pocahontas auf zu neuen Ufern machten.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gailingen

Der Zirkus geht weiter

Machtübernahme im Rathaus

»Ihr Narren groß und klein, kommt in die Manege rein, ihr Zirkuskinder seid nun heiter, unser Zirkus der geht weiter«, rief Bürgermeister Dr. Thomas Auer am Schmotzigen Donnerstag von der Rath austreppe. »Der Zirkus geht weiter« war gleichzeitig das Motto der diesjährigen Rathausfastnacht. Im Rahmen des Mottos lud Zirkusdirektor Dr. Auer das Narrenvolk zu einer Sondervorstellung mit tollem Zirkusprogramm ein. Er präsentierte von der TIBBS die Katzen, die erheben ihre Tatzen, der Elefant mit

für seltene Gestalten, ich glaube die kamen letztes Jahr auch beim Alten«. Auer fuhr fort: »Das sind die Eichelklaubereine wilde Meute, bitte helft ja, helft mir doch ihr Leute«, und forderte: »Sperrt sie ein, die wilde Horde, bevor sie noch begehen Morde. Schützt Euren Chef mit eurem Leben, wir dürfen den Schlüssel ihnen nicht geben«. Zunächst ließ der oberste Eichelklaubere Patrick Gansser Gnade vor Recht ergehen: »Was sollen wir Eichelklaubere von dem Zirkus halten, dank des schönen Wetters lassen wir Mil-



Der oberste Eichenklaubere Patrick Gansser erhob Bürgermeister Auer mit dem Eichelklaubereorden in den Adelsstand, aber den Rathaus-schlüssel musste der Schultes dennoch herausrücken. swb-Bild: hz

seinem Rüssel, der das Wasser nimmt aus der Schüssel. Dann war da noch der Zirkusaffe und Chef-Domtöse Sandra Schilling, die die Bauhoflöwen platt macht sowie der August vom unteren Stock, Steffen van Wambecke schlüpfte in seinen besten Rock. Auch Haushaltsgewichtheber Kämmerer Rihm, der stärkste Mann der Welt, war mit von der Partie im Zelt. Chefsekretärin Katharina Zehner glänzte mit einem Drahtseilakt und das, weil sie starke Nerven hat. Allmählich mischten sich Eichelklaubere unter das begeisterte Zirkuspublikum. Als das Gemeindeoberhaupt sie bemerkte rief er: »Was stehen da

de walten. Als Löwen, Clown und Zirkusdirektor verkleidet ihr durchs Rathaus springt, munter das Salto Mortale singt, da wallt das Blut in meiner Steuerzahler Brust, so einen Zirkus zu finanzieren habe ich keine Lust«. Dann aber machte Gansser ernst: »Hier auf dieser Treppe, wurde dir umgehängt die Bürgermeisterkette. Du hast etwas Besseres verdient, habe ich mir gedacht, deshalb bekommst du jetzt den Eichelklaubereorden«. Dann energisch: »Rück endlich jetzt den Schlüssel heraus, Ich habe nun fertig, Ende und Aus«.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Tengen

Ob Bob oder Hugh – Schreier schafft's

Sie wetzten die närrischen Klingen, bis die Funken sprühten: Kamelia-Boss Michael Grambau und Tengens Verwaltungschef Marian Schreier im Blaumann lieferten sich an der Rathausabsetzung am Schmotzigen Dunschtig einen offenen Schlagabtausch. Doch am Ende war der Bürgermeister zu Bob der Baumeister degradiert worden und die Narren übernahmen die Macht am Randen.

chen Geschick war es bei dem frisch gekürten Baumeister nicht weit her. Also zeigte er sein Können beim Abriss des DRK-Gebäudes aus Pappmaché mit dem Bagger und ertete närrischen Applaus. Doch damit nicht genug, die nächste Maßnahme hat Baumeister Schreier schon in der Pipeline: »Das Schloss Blumenfeld, Leute, das wird ein Ereignis, das kriegt von mir eine Sondernut-



Baumeister Marian »Bob« Schreier in Aktion.

swb-Bild: mu

Dabei sollte Grambau eigentlich sein Waterloo erleben, wie der Schultes ankündigte. Schließlich liege ihm als Schwabe das Häusle bauen neben Spätzle und Trollinger geradezu im Blut. Schaffen sei auch dringend notwendig bei all den Neubauten wie Bauhof, Ärztheaus, Dorfplatz, Bürger-saal und Feuerwehr – ganz nach bewährter Manier »Wir schaffen das«, mäkelte Grambau. Doch mit dem handwerkli-

zungserlaubnis. Als Hugh Heffner zieh' ich dort ein, denn: Wir sind ja Model – ähh, Modell-Kommune!« Ja, und den Grambau lasse er auch mal rein... Zur Finanzierung des Heffnerschen Luftschlosses schieße das Land sicher wieder einen kräftigen Zustupf zu, orakelte Schreier. »Dann kommen die Models, s'Ministerium bezahlt, ich als Schwob des wiederum sehr mag!« Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Engen



Närrisch entspannt: Bürgermeister und Hofnarr Johannes Moser mit Zunftmeister Sigmar Hägele.

swb-Bild: ha

Der Narr im Rathaus

Mittelalterliches Treiben

Bei strahlendem Sonnenschein übergab der als Hofnarr verkleidete Bürgermeister Johannes Moser in bester Laune den eigentlichen Narren und dem Präsidenten der Narrenzunft, Sigmar Hägele, auf dem Marktplatz den Schlüssel zum Rathaus. Und damit für das Regiment über die Stadt. Passend zum Fasnachtsmotto »Mythen und Legenden« hatten sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung unter dem internen Motto mittelalterlich verkleidet, dass sie kaum wiederzuerkennen waren. »Dass da Hofnarr damals schon heimlich da Chef vu dem Ganzen war, wird mor jetzt immer mehr klar. Hit stot de Johannes jetzt do und zeigt sei wahres Gsicht. Als Hof-

narr vu Engen kasch dich bei uns zwar vergnüga, aber ich dua jetzt regiere«, kündigte der Narrenpräsident an. Darauf der scheidende Bürgermeister mit einem Seufzen erwiderte: »Obwohl es weder klug ist noch schlaue, dann regiert die Unvernunft in diesem Bau. Es sagte schon die heilige Sigrun von Büren, ein närrisches Volk lässt sich halt leicht verführen. Ich merke vor unserer Brauchtums-magie muss ich passe, und pflichtschuldigt mein Rathaus überlasse.« Danach wurde noch fröhlich unter den Klängen des Fanfarenzugs und der Stadtmusik weitergefeiert.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net